



Goethe-Institut



Division des Politiques Linguistiques



# A1

<p><b>MATHIEU UND PAUL</b></p>	<p>Mathieu ist 15 Jahre alt und geht auf ein deutsch-französisches Gymnasium (BUC). Er ist in der zehnten Klasse und Deutsch ist jetzt seine erste Fremdsprache. Seine Eltern sind Franzosen und zu Hause spricht Mathieu Französisch. Er lernt seit fünf Jahren Deutsch, seit zweieinhalb Jahren Spanisch und seit der sechsten Klasse Englisch.</p> <p>Paul ist 15 Jahre alt und geht auf einem deutsch-französischem Gymnasium (BUC) in die zehnte Klasse. Deutsch ist jetzt seine erste Fremdsprache. Seine Eltern sind Franzosen und zu Hause spricht er Französisch. Seine zweite Fremdsprache ist Spanisch, die er seit der achten Klasse lernt.</p> <p>Produktion Mathieu: Hobbys und Interessen                  Produktion Paul: Hobbys und Interessen</p> <p>Interaktion: Die Schule</p>	
<p>Dauer</p>	<p>Produktion                  Mathieu : 1 :52                  Paul : 1 :15                  Interaktion: 2 :07</p>	<p>Total: 5 :24</p>
<p>Niveau A1</p>	<p><b>Merkmale dieser Stufe sind folgende:</b>                  Sie beschreibt Lernende, die <i>sich auf ganz einfache Weise verständigen können</i>. Sie können <i>einfache Fragen zur Person stellen – z.B. zum Wohnort, zu Bekannten, zu Dingen, die man besitzt, usw. - und können auf entsprechende Fragen Antwort geben</i>. Sie können <i>einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt</i>, wobei sie sich nicht nur auf ein begrenztes, eingeübtes und lexikalisch organisiertes Repertoire situationsspezifischer Wendungen verlassen müssen.</p>	
<p>A1 Mathieu                  Franzose</p>	<p><b>Spektrum A1</b>                  „Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.“                  Sein Spektrum ist gering. Er macht kurze, auswendig gelernte Äußerungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich bin 14 Jahres alt. Ich wohne in...“</li> </ul> <p>„Ich habe eine Schwester und einen Bruder. Sie heißen....“</p>	

	<p><b>Korrektheit A1</b>  <i>„Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung von einigen wenigen einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern in einem auswendig gelernten Repertoire.“</i>                  Mathieu macht einige Fehler auf syntaktischer Ebene. Er hat Probleme mit der Flexion der Artikel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wie findest du der Stundenplan?“</li> <li>• „Am Wochenende ich haben meine Hausaufgaben gemacht.“</li> </ul> <p><b>Flüssigkeit A1</b>  <i>„Kann ganz kurze, isolierte, weitgehend vorgefertigte Äußerungen benutzen; braucht viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren oder um Verständigungsprobleme zu beheben.“</i></p> <p>Er hat einen starken französischen Akzent und macht viele Sprechpausen. Er sucht häufig nach Wörtern.</p> <p><b>Interaktion A1</b>  <i>„Kann Fragen zur Person stellen und auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird.“</i></p> <p>Es ist nur ein sehr eingeschränkter Austausch möglich.                  Mathieu gibt jedoch ein positives Feedback an seinen Gesprächspartner:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ja, das ist richtig.“</li> </ul> <p>Er zeigt, dass er eine Unterhaltung führen kann, indem er seinem Gesprächspartner Fragen stellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie findest du die Stundenplan?</li> <li>• Findest du, Französisch ist interessant?</li> <li>• Hast du viele Freunde?</li> </ul> <p><b>Kohärenz A1</b>  <i>„Kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und' oder 'dann' verknüpfen.“</i></p> <p>Er benutzt zur inhaltlichen Verbindung seiner Ideen „und“ sowie Personalpronomen.</p>
<p>A1 Paul                  Franzose</p>	<p><b>Spektrum A1</b>  <i>„Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.“</i></p> <p>Er macht sehr kurze, auswendig gelernte Äußerungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich wohne in ...“</li> <li>• „Ich gehe in das... Gymnasium.“</li> <li>• „ Ich habe eine Schwester und einen Bruder. Sie ist neun Jahre alt und er ist zwölf Jahre alt.“</li> <li>• „ Meine Eltern heißt...“</li> </ul> <p><b>Korrektheit A1</b>  <i>Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung von einigen wenigen einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern in einem auswendig gelernten Repertoire.</i></p> <p>Paul macht elementare syntaktische und strukturelle Fehler. Er sagt zum Beispiel:</p>

- „Meine Eltern heißt...“
- „Am Wochenende, ich habe ... gemacht auch.“
- „Ich habe im Kino gegehen.“
- „alle die Klasse“
- „Was Fach liebst du?“

#### **Flüssigkeit A1**

*„Kann ganz kurze, isolierte, weitgehend vorgefertigte Äußerungen benutzen; braucht viele Pausen, um nach Ausdrücken zu suchen, weniger vertraute Wörter zu artikulieren oder um Verständigungsprobleme zu beheben.“*

Er spricht ohne große Pausen und sucht nicht auffällig nach Wörtern.

#### **Interaktion A1**

*„Kann Fragen zur Person stellen und auf entsprechende Fragen Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, doch ist die Kommunikation völlig davon abhängig, dass etwas langsamer wiederholt, umformuliert oder korrigiert wird.“*

Es ist nur ein sehr eingeschränkter Austausch möglich.

Er macht einige kleine Äußerungen, aber könnte die Kommunikation nicht in Gang halten. Zum Ende des Gesprächs hin wird Paul kommunikativer.

#### **Kohärenz A1**

*„Kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und' oder 'dann' verknüpfen.“*

Er benutzt Nebensätze mit „weil“.

# A1

<p><b>INGRID UND TAMAYA</b></p>	<p>Ingrid ist 12 Jahre alt und geht auf das Collège Lamartine. Deutsch ist jetzt ihre erste Fremdsprache. Ihre Eltern sind Franzosen und zu Hause spricht sie Französisch. Sie lernt seit zweieinhalb Jahren im Collège Deutsch und sie lernt auch Englisch.</p> <p>Tamaya ist 13 Jahre alt und geht auf das Collège Lamartine. Deutsch ist jetzt ihre erste Fremdsprache. Ihre Mutter ist Chilenin. Zu Hause spricht sie Französisch und Spanisch. Sie lernt seit zweieinhalb Jahren im Collège Deutsch und sie spricht auch Englisch und Spanisch.</p> <p>Produktion Ingrid: Hobbys und Interessen Produktion Tamaya: Hobbys und Interessen</p> <p>Interaktion: Die Familie</p>	
<p>Dauer</p>	<p>Produktion Ingrid : 2 :13 Tamaya: 1: 20 Interaktion: 3 :05</p>	<p>Total: 6 :38</p>
<p>Niveau A1</p>	<p><b>Merkmale dieser Stufe sind folgende:</b> Sie beschreibt Lernende, die <i>sich auf ganz einfache Weise verständigen können</i>. Sie können <i>einfache Fragen zur Person stellen – z.B. zum Wohnort, zu Bekannten, zu Dingen, die man besitzt, usw. - und können auf entsprechende Fragen Antwort geben. Sie können einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt</i>, wobei sie sich nicht nur auf ein begrenztes, eingeübtes und lexikalisch organisiertes Repertoire situationsspezifischer Wendungen verlassen müssen.</p>	
<p>A1 Ingrid Französin</p>	<p><b>Spektrum A1</b> <i>„Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.“</i></p> <p>Sie wiederholt sich und adaptiert Wörter aus dem Französischen, wenn sie das deutsche Wort nicht weiß.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sie sagt „Uhr“ anstatt „Stunde“</li> <li>• „zweizehn“</li> <li>• „Pré-Name“</li> <li>• „Ich frühstücke céréales.“</li> </ul> <p><b>Korrektheit A1</b> <i>„Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung von einigen wenigen einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern in einem auswendig gelernten Repertoire.“</i></p> <p>Sie spricht in kurzen Sätzen und macht grundlegende strukturelle Fehler:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wie machen Ihre Eltern?“</li> <li>• „ ist Singer“</li> <li>• „Ich bin zweizehn Jahre alt“</li> <li>• „Ich mag nicht Rap“.</li> <li>• „Am Morgen ich stehe am 7 Uhr auf.“</li> <li>• „Ihr Vater/Ihre Mutter“</li> <li>• „Ich nehme metro“</li> </ul> <p><b>Flüssigkeit A2</b> <i>„Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie</i></p>	

	<p><i>offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.</i>“                  Sie sucht auffällig nach Wörtern und der richtigen Aussprache, korrigiert sich jedoch selbst, wenn sie es kann.</p> <p><b>Interaktion A2</b>  <i>„Kann Fragen stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache Feststellungen reagieren. Kann anzeigen, wann er/sie versteht, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.“</i></p> <p>Ingrid beantwortet alle Fragen richtig und spricht dabei flüssiger als im Monolog. Sie stellt wenige Fragen, eine davon unverständlich:</p> <p>„Wie machen Ihre Eltern?“</p> <p><b>Kohärenz A1</b>  <i>„Kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und' oder 'dann' verknüpfen.“</i></p> <p>Ingrid kann nur schwer von Muttersprachlern verstanden werden.</p>
<p>A1 Tamaya                  Französin</p>	<p><b>Spektrum A1</b>  <i>„Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.“</i></p> <p>Tamaya macht sich mit den wenigen Mitteln, über die man auf diesem Niveau verfügt, recht gut verständlich.                  Sie ist kommunikativ sehr effektiv.</p> <p><b>Korrektheit A1</b>  <i>Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung von einigen wenigen einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern in einem auswendig gelernten Repertoire.</i></p> <p>Sie macht systematische Fehler und verfügt lediglich über wenige grundlegende Strukturmuster:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „ich mage Musik gehört“</li> <li>• „ich mage Buch lesen“</li> <li>• „seit acht lange“</li> </ul> <p><b>Flüssigkeit A2</b>  <i>„Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.“</i></p> <p>Sie spricht ziemlich flüssig und weiß über sich persönlich viel zu erzählen.</p> <p><b>Interaktion A2</b>  <i>„Kann Fragen stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache Feststellungen reagieren. Kann anzeigen, wann er/sie versteht, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.“</i></p> <p>In der Interaktion stellt Tamaya die meisten Fragen und Nachfragen und hält das Gespräch in Gang.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Hast Du eine Schwester?“</li> <li>• „Wie alt ist sie?“</li> <li>• „Spielt sie ein Instrument?“</li> </ul> <p><b>Kohärenz A1</b>  <i>„Kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und' oder 'dann' verknüpfen.“</i></p> <p>Sie verbindet Informationen zu einer Person durch „und“ und Personalpronomen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Mein Bruder ist zehn Jahre alt und er heißt Zako. Er spielt ein Instrument,...“</li> </ul>

# A1/A2

<p><b>AUDREY UND JULIE</b></p>	<p>Audrey ist 16 Jahre alt und geht auf ein deutsch – französisches Gymnasium (BUC) in Frankreich. Sie ist in der elften Klasse und Deutsch ist jetzt ihre erste Fremdsprache. Ein Elternteil hat die französische Staatsbürgerschaft und ein Elternteil die englische. Zu Hause spricht Audrey Französisch und Englisch. Sie lernt seit der zehnten Klasse Deutsch und hat zwei Jahre in den USA gelebt.</p> <p>Julie ist 16 Jahre alt und geht auf ein deutsch-französisches Gymnasium (BUC) in Frankreich. Sie ist in der elften Klasse und Deutsch ist jetzt ihre erste Fremdsprache. Sie lernt seit der zehnten Klasse Deutsch und ihre zweite Fremdsprache ist Spanisch.</p> <p>Produktion Audrey: Hobbys und Interessen                  Produktion Julie: Hobbys und Interessen</p> <p>Interaktion: Eine Reise organisieren</p>	
<p>Dauer</p>	<p>Produktion                  Audrey: 0:55                  Julie: 1 :15                  Interaktion: 1 :26</p>	<p>Total: 3:36</p>
<p>A1</p>	<p><b>Merkmale, die dieses Niveau charakterisieren:</b>                  Die ist die Stufe, auf der Lernende <i>sich auf ganz einfache Weise verständigen können</i>. Sie können <i>einfache Fragen zur Person stellen – z.B. zum Wohnort, zu Bekannten, zu Dingen, die man besitzt, usw.</i> - und können <i>auf entsprechende Fragen Antwort geben</i>. Sie können <i>einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt</i>, wobei sie sich nicht nur auf ein begrenztes, eingeübtes und lexikalisch organisiertes Repertoire situationsspezifischer Wendungen verlassen müssen.</p>	
<p>A1 Audrey                  Französin</p>	<p><b>Spektrum A1</b>  <i>„Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.“</i></p> <p>Sie besitzt ein einfaches Basisrepertoire und macht Interferenzfehler aus dem Englischen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich habe drei Bruders.“</li> <li>• „Ich gehe zu dem ...Gymnasium.“</li> <li>• „Im den letzten Ferien ich habe zum Ski gefahren und in dem Wochenende ich habe friends gesehen,... Freunde gesehen.</li> </ul> <p><b>Korrektheit A1</b>  <i>„Zeigt nur eine begrenzte Beherrschung von einigen wenigen einfachen grammatischen Strukturen und Satzmustern in einem auswendig gelernten Repertoire.“</i></p> <p>Dies ist bei Audrey der Fall. Sie sagt zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Habe lebt in Amerika.“</li> <li>• „In den Ferien ich habe zum Ski gefahren.“</li> <li>• „Habe zu Ski gehen.“</li> <li>• „Wie kostet...?“</li> <li>• „Ich habe keine Lust.“</li> </ul>	

	<p><b>Flüssigkeit A2</b> „Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.“</p> <p>Sie spricht relativ flüssig über sich selbst, muss aber immer wieder kurz überlegen, bevor sie eine neue Information gibt.</p> <p><b>Interaktion A2</b> „Kann Fragen stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache Feststellungen reagieren. Kann anzeigen, wann er/sie versteht, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.“</p> <p>In der Interaktion spricht sie, ohne auf die Grammatik zu achten. Jedoch ist sie hier besser als im Monolog. Die Interaktion wirkt insgesamt unnatürlich, da beide Gesprächspartnerinnen die Sprache nicht gut beherrschen. Sie geht auf ihre Gesprächspartnerin ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich habe eine bessere Idee. Willst du...?“</li> </ul> <p><b>Kohärenz A1</b> „Kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und' oder 'dann' verknüpfen.“</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich habe kein Lust, weil...“</li> <li>• „Aber was kostete eine Fahrkarte nach...?“</li> </ul>
<p>A2</p>	<p><b>Merkmale, die dieses Niveau charakterisieren:</b> Auf dieser Stufe findet man die Mehrzahl der Deskriptoren zur Beschreibung sozialer Funktionen wie z.B.: <i>kann jemanden grüßen, nach dem Befinden fragen, und auf Neuigkeiten reagieren; kann fragen, was jemand bei der Arbeit und in der Freizeit macht und kann entsprechende Fragen anderer beantworten; kann Verabredungen treffen.</i> Hier findet man auch Deskriptoren für sprachliche Interaktion auf Reisen und im Ausland, wie z.B.: <i>Kann in Geschäften, Postämtern und Banken nach etwas fragen und einfache Erledigungen machen; kann nach dem Weg fragen und den Weg erklären; kann um alltägliche Waren und Dienstleistungen bitten und solche anbieten.</i></p>
<p>A2 Julie Französin</p>	<p><b>Spektrum A2</b> „Verwendet elementare Satzstrukturen mit memorierten Wendungen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln, um damit in einfachen Alltagssituationen begrenzte Informationen auszutauschen.“</p> <p>Julie benutzt ausgefeilte Strukturen wie Nebensätze und Präpositionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich glaube, dass es...“</li> </ul> <p>Sie beherrscht Modalverben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wir können in ein Hotel gehen.“</li> <li>• „Ich will das Schloss...sehen.“</li> </ul> <p><b>Korrektheit A2</b> „Verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch systematisch elementare Fehler.“</p> <p>Sie macht systematische Fehler und hat insbesondere Probleme mit der Konjugation und Präpositionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich schlage vor, wir gehen nach Hamburg gegangen.“</li> <li>• „Habe gewohnen seit...“</li> <li>• „Am letzten Ferien...“</li> </ul>

Sie spricht in kompletten Sätzen:

- „Am Wochenende habe ich Freunde gesehen.“
- „Ich schwimme gern.“

### Flüssigkeit A2

*„Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.“*

Julie spricht langsam, aber relativ flüssig in einem gleichmäßigen Rhythmus.

### Interaktion A2

*„Kann Fragen stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache Feststellungen reagieren. Kann anzeigen, wann er/sie versteht, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.“*

In der Interaktion ist sie besser als im Monolog.

Die Interaktion wirkt jedoch insgesamt unnatürlich, da beide Gesprächspartnerinnen die Sprache nicht gut beherrschen. Sie beginnt das Gespräch und geht auf ihre Gesprächspartnerin ein.

- „Ich schlage vor, wir...“
- „Nein, das ist zu teuer. Warum nicht nach London?“

### Kohärenz A2

*„Kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und', 'aber' und 'weil' verknüpfen.“*

Man kann Julie inhaltlich folgen. Sie macht deutlich, wovon sie spricht.

Verknüpfungen benutzt sie nur eingeschränkt:

- „Ich schwimme gern und ich mag...“

# A1/A2

<p><b>BENJAMIN UND FALILOU</b></p>	<p>Benjamin ist 16 Jahre alt und geht auf ein deutsch-französisches Gymnasium (BUC). Er ist in der elften Klasse und Deutsch ist jetzt seine erste Fremdsprache. Zu Hause spricht Benjamin Französisch. Er lernt seit der zehnten Klasse Deutsch und seit der sechsten Klasse Spanisch. Er war noch nie in einem deutschsprachigen Land.</p> <p>Falilou ist 16 Jahre alt und geht auf ein deutsch-französisches Gymnasium (BUC). Er ist in der elften Klasse und Deutsch ist jetzt seine erste Fremdsprache. Seine Mutter ist Engländerin und sein Vater Franzose. Zu Hause spricht Falilou Englisch und Französisch. Er lernt seit der zehnten Klasse Deutsch und seine dritte Fremdsprache ist Spanisch. Er spricht auch ein bisschen Portugiesisch, weil er ein Jahr in Brasilien gewohnt hat. Er war noch nie in einem deutschsprachigen Land.</p> <p>Produktion Benjamin: <i>nicht vorhanden</i>                  Produktion Falilou: Hobbys und Interessen</p> <p>Interaktion: Ein Fest organisieren</p>	
<p>Dauer</p>	<p>Produktion                  Falilou : 1 :17                  Interaktion: 2 :26</p>	<p>Total: 5:15</p>
<p>A1</p>	<p><b>Die Stufe, auf der</b> Lernende <i>sich auf ganz einfache Weise verständigen können. Sie können einfache Fragen zur Person stellen – z.B. zum Wohnort, zu Bekannten, zu Dingen, die man besitzt, usw. - und können auf entsprechende Fragen Antwort geben. Sie können einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt, wobei sie sich nicht nur auf ein begrenztes, eingeübtes und lexikalisch organisiertes Repertoire situationsspezifischer Wendungen verlassen müssen.</i></p>	
<p>A1 Benjamin                  Franzose</p>	<p><b>Spektrum A1</b>  <i>„Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.“</i></p> <p>Benjamins Wortschatz ist sehr gering und Englisch beeinflusst sein Deutsch.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Orangen juice“</li> </ul> <p><b>Korrektheit A2</b>  <i>„Verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch systematisch elementare Fehler.“</i></p> <p>Benjamin bildet die Vergangenheit meist korrekt, aber macht vor allem Fehler betreffend die Syntax, die Artikel und die Präpositionen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich habe in USA gewohnt bis drei Jahre.“</li> <li>• „Ich möchte Party machen.“</li> </ul> <p><b>Flüssigkeit A2</b>  <i>„Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.“</i></p> <p>Er macht keine auffälligen Pausen.                  Er bricht jedoch ab und zu im Redefluss ein und zeigt dadurch keine stetige Performance.</p> <p>Interaktion A2</p>	

	<p>„Kann Fragen stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache Feststellungen reagieren. Kann anzeigen, wann er/sie versteht, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.“</p> <p>In der Interaktion geht er auf seinen Gesprächspartner ein und fragt nach, bestätigt mit „ok, das ist gut.“</p> <p><b>Kohärenz A1</b>                  „Kann Wörter oder Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und' oder 'dann' verknüpfen.“</p> <p>Er benutzt häufig „und“, jedoch keine anderen Konnektoren.</p>
<p>A2</p>	<p><b>Auf dieser Stufe</b> findet man die Mehrzahl der Deskriptoren zur Beschreibung sozialer Funktionen wie z.B.: <i>kann jemanden grüßen, nach dem Befinden fragen, und auf Neuigkeiten reagieren; kann fragen, was jemand bei der Arbeit und in der Freizeit macht und kann entsprechende Fragen anderer beantworten; kann Verabredungen treffen.</i> Hier findet man auch Deskriptoren für sprachliche Interaktion auf Reisen und im Ausland, wie z.B.: <i>Kann in Geschäften, Postämtern und Banken nach etwas fragen und einfache Erledigungen machen; kann nach dem Weg fragen und den Weg erklären; kann um alltägliche Waren und Dienstleistungen bitten und solche anbieten.</i></p>
<p>A2 Fallou                  Franzose</p>	<p><b>Spektrum A1</b>                  „Hat ein sehr begrenztes Repertoire an Wörtern und Wendungen, die sich auf Informationen zur Person und einzelne konkrete Situationen beziehen.“</p> <p>Fallou benutzt auswendig gelernte Sätze, Internationalismen und einfache Strukturen. Sein Wortschatz ist eingeschränkt und er wiederholt Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Welcher Typ of Musik?“</li> <li>• „War sehr schön.“</li> <li>• „Ich mag Elektro und Techno Musik.“</li> <li>• „Ich habe in Brasil ein Jahr gewohnen.“</li> </ul> <p><b>Korrektheit A2</b>                  „Verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch systematisch elementare Fehler.“</p> <p>Er spricht meist in ganzen Sätzen und benutzt Modalverben richtig. Das Perfekt beherrscht er noch nicht korrekt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich bin ins Senegal gefahren.“</li> <li>• „Wir können die Klassen einladen.“</li> <li>• „In Brasil ein Jahr gewohnen.“</li> <li>• „Ich spiele gern Basketball und Fußball. Ich spiele gern Badminton.“</li> </ul> <p><b>Flüssigkeit A2</b>                  „Kann sich in sehr kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.“</p> <p>Er hat für dieses Niveau eine gute Intonation.                  Er spricht relativ flüssig und macht keine auffälligen Pausen.</p> <p><b>Interaktion A2</b>                  „Kann Fragen stellen und Fragen beantworten sowie auf einfache Feststellungen reagieren. Kann anzeigen, wann er/sie versteht, aber versteht kaum genug, um selbst das Gespräch in Gang zu halten.“</p> <p>Fallou ist im Monolog besser als in der Interaktion.                  Er geht jedoch auf seinen Gesprächspartner ein und stellt Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Das ist eine gute Idee.“</li> </ul>

- „Ja, aber...“
- „Aber wann ist der Party?“

### Kohärenz A2

„Kann Wortgruppen durch einfache Konnektoren wie 'und', 'aber' und 'weil' verknüpfen.“

Falilou kann Ideen miteinander verbinden, indem er Pronomen und einfache Konnektoren verwendet.

- „Ich wohne in... Es ist eine große Stadt.“
- „Ich habe in Brasil gewohnen und ich spreche ein bisschen Portugesisch.“
- „Aber wie type of Musik?“

# A2+

<p><b>SONIA UND DONYA</b></p>	<p>Sonia ist 15 Jahre alt.</p> <p>Donya ist 15 Jahre alt und wohnt in Sèvres.</p> <p>Produktion Sonia: Lieblingssendung und Lieblingsbuch                  Produktion Donya: Berufswunsch und Interessen</p> <p>Interaktion: Ein Fest organisieren</p>	
<p>Dauer</p>	<p>Produktion                  Sonia : 1 :27                  Donya: 2:52                  Interaktion: 4 :27</p>	<p>Total: 8 :36</p>
<p>Niveau A2+</p>	<p><b>Merkmale dieser Stufe:</b>  <i>Kann im direkten Kontakt ein einfaches, begrenztes Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden; versteht genug, um ohne übermäßige Mühe in einfachen Routinegesprächen zurechtzukommen; kann sich relativ leicht in strukturierten Situationen verständigen, sofern die Gesprächspartnern falls nötig, helfen – die Beteiligung an offenen Diskussionen ist aber nur begrenzt möglich.</i></p>	
<p>A2+ Sonia                  Französin</p>	<p><b>Spektrum A2</b>  <i>Verwendet elementare Satzstrukturen mit memorierten Wendungen, kurzen Wortgruppen und Redeformeln, um damit in einfachen Alltagssituationen begrenzte Informationen auszutauschen.</i></p> <p>Sonia wiederholt bekannte Wörter und Strukturen und benutzt englische Wörter, die ihr auf Deutsch fehlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich finde es toll.“ (zweimal)</li> <li>• „ok“ (oftmals)</li> <li>• „oder ein cake“</li> </ul> <p><b>Korrektheit A2</b>  <i>Verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch systematisch elementare Fehler.</i></p> <p>Das Perfekt wird nicht immer flüssig gebildet, so musste sie z.B. bei „gesungen“ überlegen. Sie korrigiert sich selbst.                  Andere Auffälligkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme mit dem Artikel: „Der Buch gefällt mir...“, „Das Geschichte spielt...“</li> <li>• „Ich mag auch lesen“</li> <li>• „Wer möchtest du einladen?“, „Wer sollen wir einladen?“</li> <li>• „Ob sie Essen oder Trinken mitbringen“</li> </ul> <p><b>Flüssigkeit A2+</b>  <i>Kann sich in kurzen Redebeiträgen verständlich machen, obwohl er/sie offensichtlich häufig stockt und neu ansetzen oder umformulieren muss.</i></p> <p>Sie hat einen starken Akzent, spricht aber relativ flüssig bis auf wenige Situationen, in denen sie nach Worten sucht.</p>	

	<p><b>Interaktion A2+</b>  <i>Kann im direkten Kontakt ein einfaches, begrenztes Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden. Kann zu Themen von Interesse, Freizeit und vergangenen Aktivitäten Fragen stellen und beantworten. Kann sich relativ leicht in strukturierten Situationen verständigen, sofern die Gesprächspartner helfen.</i></p> <p>Sie stellt Fragen und gibt einfache Erklärungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Wo wollen wir es machen?“</li> <li>• Ich weiß nicht, ich muss meine Eltern fragen.“</li> </ul> <p><b>Kohärenz A2+</b>  <i>Kann die häufigsten Konnektoren benutzen, um einfache Sätze miteinander zu verbinden, um eine Geschichte zu erzählen oder etwas in Form einer einfachen Aufzählung zu beschreiben.</i></p> <p>Sie kann in Ansätzen vergangene Aktivitäten und Erfahrungen beschreiben sowie Erklärungen mit „weil“ einleiten.</p>
<p>A2+ Donya                  Französin</p>	<p><b>Spektrum A2+</b>  <i>Verfügt über ein Repertoire an elementaren sprachlichen Mitteln, die es ihm/ihr ermöglichen, Alltagssituationen mit voraussagbaren Inhalten zu bewältigen; muss allerdings in der Regel Kompromisse in Bezug auf die Realisierung der Sprechabsicht machen und nach Worten suchen.</i></p> <p>Donya benutzt einen relativ großen Wortschatz für dieses Niveau, aber bedient sich auch Strategien wie Umschreibungen, Selbstkorrektur und das Senken der Stimme, um mangelnden Wortschatz zu kompensieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „zweimal pro Woche“</li> <li>• „Es ist nicht nur Theater spielen, es ist auch andere Sachen zu machen.“</li> <li>• „Erfahrung“</li> </ul> <p><b>Korrektheit A2+</b>  <i>Verwendet einige einfache Strukturen korrekt, macht aber noch systematisch elementare Fehler.</i></p> <p>Nebensätze mit infinitem Verb sind ein auffälliges Problem. Sie sagt mehrmals: „Ich möchte ... zu machen“ und:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Es ist auch andere Sachen zu machen.“</li> <li>• „Ich möchte wieder zu singen.“</li> <li>• „Ich mage Musik zu hören.“</li> </ul> <p>Weiterhin einige Unkorrektheiten auf grammatischer Ebene:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „verschiedene CDs, die sind gut für Tanzen“</li> <li>• „wenn ich eine Sängerin bin...“</li> <li>• „ an deiner Hause machen“</li> </ul> <p><b>Flüssigkeit B1</b>  <i>Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.</i></p> <p>Donya artikuliert kaum und hat daher einen relativ monotonen Redefluss. Sie sucht oft nach Worten, aber macht nur wenige Pausen und kann in kurzer Zeit viel sagen.</p> <p><b>Interaktion A2+</b>  <i>.Kann im direkten Kontakt ein einfaches, begrenztes Gespräch beginnen, in Gang halten und beenden. Kann zu Themen von Interesse, Freizeit und vergangenen</i></p>

*Aktivitäten Fragen stellen und beantworten. Kann sich relativ leicht in strukturierten Situationen verständigen, sofern die Gesprächspartner helfen.*

Sie geht auf ihre Gesprächspartnerin ein und macht Gegenvorschläge mit „Vielleicht...?“.

**Kohärenz A2+**

*Kann die häufigsten Konnektoren benutzen, um einfache Sätze miteinander zu verbinden, um eine Geschichte zu erzählen oder etwas in Form einer einfachen Aufzählung zu beschreiben.*

Sie beschreibt ihren Berufswunsch und kann Vorteile erklären. Sie benutzt „weil + Version“ korrekt.

# B1/B1+

<p><b>MATHIAS UND PIERRE-FRANÇOIS</b></p>	<p>Mathias ist 15 Jahre alt und geht in Sèvres zum Gymnasium. Er ist in der zehnten Klasse und Deutsch ist jetzt seine erste Fremdsprache. Seine Eltern sind Franzosen und sein Vater ist zweisprachig: Französisch und Deutsch. Zu Hause spricht Mathias Französisch und er verbringt seit fünf Jahren jedes Jahr einen Monat in Deutschland. Er war in einer internationalen Grundschule und ist nun im internationalen Gymnasium. Seine weiteren Fremdsprachen sind Englisch und Italienisch.</p> <p>Pierre-François ist 15 Jahre alt und geht im internationalen Gymnasium von Sèvres in die zehnte Klasse. Deutsch ist jetzt seine erste Fremdsprache. Seine Eltern sind Franzosen und zu Hause spricht er Französisch. Jedes Jahr macht er Ferien in der Schweiz. Deutsch lernt er seit der sechsten Klasse an einer internationalen Schule. Seine zweite Fremdsprache ist Englisch.</p> <p>Produktion Mathias: Ein Film                  Produktion Pierre-François: Lieblingsfilm</p> <p>Interaktion: Berufswünsche</p>
<p>Dauer</p>	<p>Produktion                  Mathias: 3:58                  Pierre-François: 2:46                  Interaktion: 10:37</p> <p>Total: 17:21</p>
<p>Niveau B1</p>	<p><b>Diese Stufe zeichnet sich besonders durch zwei Merkmale aus:</b> (1) die Fähigkeit, Interaktion aufrechtzuerhalten und in einem Spektrum von Situationen auszudrücken, was man sagen möchte, z.B.: <i>kann in einer Diskussion mit Freunden persönliche Standpunkte und Meinungen äußern und erfragen; kann das Wesentliche von dem, was er/sie sagen möchte, verständlich ausdrücken..</i> (2) Das zweite Merkmal ist die Fähigkeit, sprachliche Probleme des Alltagslebens flexibel zu bewältigen, z.B.: <i>Kann auch mit weniger routinemäßigen Situationen in öffentlichen Verkehrsmitteln umgehen; kann die meisten Situationen bewältigen, die gewöhnlich beim Buchen einer Reise oder auf der Reise selbst auftreten; kann sich beschweren; kann andere bitten zu erklären, was sie gerade gesagt haben.</i></p>
<p>B1 Mathias                  Franzose</p>	<p><b>Spektrum B1</b>  <i>„Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, wenn auch manchmal zögernd und mit Hilfe von Umschreibungen, über Themen wie Familie, Hobbys und Interessen, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äußern zu können.“</i></p> <p>Mathias verfügt über ein begrenztes Spektrum, das aber ausreichend ist. Er riskiert etwas, indem er Vokabular kreiert, das er nicht hat. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „stressiert</li> <li>• gerechtigt“</li> </ul> <p>Er übersetzt viel aus dem Französischen. Er zögert oft und umschreibt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „ich kann Schiff fahren“</li> </ul> <p><b>Korrektheit B1</b>  <i>„Verwendet verhältnismäßig korrekt ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln, die mit eher vorhersehbaren Situationen zusammenhängen.“</i></p> <p>Er macht elementare und viele strukturelle Fehler. Er hat insbesondere Probleme mit dem Artikel. Er sagt zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „der andere würde gern ihm helfen“</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „sind raus von Gefängnis“</li> <li>• „Sie kommt in Paris.“</li> <li>• „Wo willst du gehen?“</li> <li>• „Zwei Wochen am Meer mit du.“</li> <li>• „Ich mache Golf.“</li> </ul> <p><b>Flüssigkeit B1</b>  <i>„Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.“</i></p> <p>Sein Akzent ist annehmbar, man kann ihn verstehen.          Er äußert weder Beschreibungen noch komplexe Sätze. Er sucht oft nach den richtigen Wörtern und macht viele Pausen.</p> <p><b>Interaktion B1</b>  <i>„Kann ein einfaches direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden. Kann Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um das gegenseitige Verstehen zu sichern.“</i></p> <p>Er geht auf seinen Gesprächspartner ein und diskutiert mit ihm:</p> <p>„Ja, Auto, das interessiert mich auch, aber...“          „Was willst du machen?“</p> <p><b>Kohärenz B1</b>  <i>„Kann eine Reihe kurzer, einfacher Einzelelemente zu einer zusammenhängenden linearen Äußerung verknüpfen.“</i></p> <p>Er gibt kurze Erklärungen mit „weil“ und „aber“, um den Film relativ verständlich nachzuerzählen. Er kann abwägen: „Wenn ich besser in Mathe wäre, würde ich...“</p>
<p>Niveau B1+</p>	<p><b>Auf diesem Niveau kommen eine Reihe von Deskriptoren hinzu</b>, die sich auf den Umfang der Information beziehen, die bewältigt wird, z.B.: <i>Kann in einem Interview oder Konsultationsgespräch konkrete Auskünfte geben (z.B. beim Arzt Symptome beschreiben), tut das aber mit begrenzter Genauigkeit; kann erklären, warum etwas ein Problem ist; kann eine kurze Geschichte, einen Artikel, einen Vortrag, ein Interview oder eine Dokumentarsendung zusammenfassen, dazu Stellung nehmen und Informationsfragen dazu beantworten; kann beschreiben, wie man etwas macht, und kann genaue Anweisungen geben.</i></p>
<p>B1+ Pierre-François          Franzose</p>	<p><b>Spektrum B1</b>  <i>„Verfügt über genügend sprachliche Mittel, um zurechtzukommen; der Wortschatz reicht aus, um sich, wenn auch manchmal zögernd und mit Hilfe von Umschreibungen, über Themen wie Familie, Hobbys und Interessen, Arbeit, Reisen und aktuelle Ereignisse äußern zu können.“</i></p> <p>Sein Spektrum reicht nicht aus, um das auszudrücken, was er möchte.          Er wiederholt zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Es gibt...“.</li> <li>• Beginnt fast alle Sätze mit „Ich“.</li> </ul> <p>Auf der anderen Seite benutzt er teilweise einen relativ großen Wortschatz, wenn er von dem Film erzählt:</p> <p>„Der Film ist sehr gut gemacht, mit vielen Effekten.“</p> <p><b>Korrektheit B1</b>  <i>„Verwendet verhältnismäßig korrekt ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln, die mit eher vorhersehbaren Situationen zusammenhängen.“</i></p>

Er macht elementare Fehler, insbesondere die Flexion der Artikel und Präpositionen betreffend:

- „in Schweiz, im Österreich“
- „ich werde auf ein Film sprechen“
- „für der Zukunft“
- „Luft ist schöner als im Meer“
- „Es ist gut die Leute zu helfen, wenn sie Problemen haben.“
- „ein bisschen gleich“

### Flüssigkeit B1

*„Kann sich ohne viel Stocken verständlich ausdrücken, obwohl er/sie deutliche Pausen macht, um die Äußerungen grammatisch und in der Wortwahl zu planen oder zu korrigieren, vor allem, wenn er/sie länger frei spricht.“*

Er hat einen ziemlich starken Akzent und sucht ab und zu nach Wörtern, spricht insgesamt aber ziemlich flüssig, so dass man ihm gut folgen kann.

### Interaktion B1+

*„Kann ein einfaches direktes Gespräch über vertraute oder persönlich interessierende Themen beginnen, in Gang halten und beenden. Kann Teile von dem, was jemand gesagt hat, wiederholen, um das gegenseitige Verstehen zu sichern.“*

In der Interaktion hat sich sein Niveau verbessert.

Er geht auf seinen Gesprächspartner ein und diskutiert mit ihm, zeigt Interesse für die Aussagen des anderen:

„Ja, das ist ein gutes Beruf.“

„Wenn die Leute ein Problem haben, es ist gut, ihnen zu helfen.“

### Kohärenz B1

*„Kann eine Reihe kurzer, einfacher Einzelelemente zu einer zusammenhängenden linearen Äußerung verknüpfen.“*

Er verbindet seine Ideen logisch miteinander:

- „Aber im Rechtsanwalt gibt es auch immer etwas zu sagen, weil...“
- „Es gibt Ingenieure, die ..... Sie...“

# B2/B2+

<p><b>BERENGÈRE UND SOPHIE</b></p>	<p>Bérençère ist 15 Jahre alt und geht auf ein Gymnasium in Sèvres. Sie ist in der zehnten Klasse und Deutsch ist jetzt ihre erste Fremdsprache. Ihre Eltern sind Franzosen. Zu Hause spricht sie Französisch. Sie lernt seit fünf Jahren an einer internationalen Schule Deutsch. Sie war nie länger als zwei Wochen in einem deutschsprachigen Land. Englisch ist ihre zweite Fremdsprache.</p> <p>Sophie ist 15 Jahre alt und geht auf ein Gymnasium in Sèvres. Sie ist in der zehnten Klasse und Deutsch ist jetzt ihre erste Fremdsprache. Sie lernt seit der sechsten Klasse an einer internationalen Schule Deutsch und hat fünf Jahre in Deutschland verbracht, wo sie auf eine französische Schule gegangen ist. Ihre zweite Fremdsprache ist Englisch.</p> <p>Produktion Bérençère: Lieblingsbuch                  Produktion Sophie: Lieblingssendung</p> <p>Interaktion: Internet</p>	
<p>Dauer</p>	<p>Produktion                  Bérençère: 1:20                  Sophie: 1:09                  Interaktion: 3:39</p>	<p>Total: 6:08</p>
<p>B2</p>	<p><b>Merkmale, die dieses Niveau charakterisieren:</b>                  Hier liegt der Schwerpunkt z.B. auf erfolgreichem Argumentieren: <i>Kann in Diskussionen die eigenen Ansichten durch relevante Erklärungen, Argumente und Kommentare begründen und verteidigen; kann seine/ihre Argumentation logisch aufbauen und verbinden; kann Vermutungen anstellen über Ursachen und Folgen und kann über hypothetische Situationen sprechen.</i></p> <p>Man kann im Diskurs mehr als sich selbst behaupten: <i>Kann sich auf natürliche, fließende und effektive Weise an Gesprächen beteiligen; kann sich den in der Konversation üblichen Wechseln der Gesprächsrichtung, des Stils oder des Tons anpassen; kann Fehler korrigieren, wenn sie zu Missverständnissen geführt haben.</i></p>	

<p>B2 Bérengère Französin</p>	<p><b>Spektrum B2</b>  <i>„Verfügt über ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln, um in klaren Beschreibungen oder Berichten über die meisten Themen allgemeiner Art zu sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken; sucht nicht auffällig nach Worten und verwendet einige komplexe Satzstrukturen.“</i></p> <p>Sie beherrscht einen recht großen Wortschatz mit Wörtern wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Zeitverschwendung“</li> <li>• „die Atmosphäre“</li> <li>• „Sicht auf Frankreich“</li> </ul> <p><b>Korrektheit B1</b>  <i>„Verwendet verhältnismäßig korrekt ein Repertoire gebräuchlicher Strukturen und Redeformeln, die mit eher vorhersehbaren Situationen zusammenhängen.“</i></p> <p>Sie macht relativ viele Fehler, auch einige Basisfehler.          Auffällig ist, dass sie sich nicht selbst korrigiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „In die Mathe“</li> <li>• „zusammen zu reden“</li> </ul> <p><b>Flüssigkeit B2</b>  <i>„Kann in recht gleichmäßigem Tempo sprechen. Auch wenn er/sie eventuell zögert, um nach Strukturen oder Wörtern zu suchen, entstehen nur kaum auffällig lange Pausen.“</i></p> <p>Sie spricht bedächtig und konzentriert, aber fast ohne zu stocken.</p> <p><b>Interaktion B2</b>  <i>„Kann Gespräche beginnen, die Sprecherrolle übernehmen, wenn es angemessen ist, und das Gespräch beenden, wenn er/sie möchte, auch wenn das möglicherweise nicht immer elegant gelingt. Kann auf vertrautem Gebiet zum Fortgang des Gesprächs beitragen, indem er/sie das Verstehen bestätigt, andere zum Sprechen auffordert usw.“</i></p> <p>Berengère ist in der Diskussion gut und diese wirkt sehr lebendig. Sie kann ihre eigene Meinung ausdrücken:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• „Ich denke,...“</li> <li>• „Ich finde,...“</li> </ul> <p><b>Kohärenz B2</b>  <i>„Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden Beitrag zu verbinden; längere Beiträge sind möglicherweise etwas sprunghaft.“</i></p> <p>Berengère beherrscht komplexe Konstruktionen und Erklärungen, wie zum Beispiel:          „Ich möchte über ein Buch, das mir besonders gefallen hat, sprechen.“</p>
<p>B2+</p>	<p><b>Das Gewicht liegt auf diesem Niveau</b> auf der Fähigkeit zu effektivem sozialem Diskurs und auf einer stärkeren Sprachbewusstheit. Dieser höhere Grad an Diskurskompetenz zeigt sich im ‚Diskursmanagement‘: <i>Kann sich auf Aussagen und Folgerungen anderer Sprecher beziehen, daran anknüpfen und so zur Entwicklung des Gesprächs beitragen.</i> Sie zeigt sich auch in Bezug auf Kohärenz und Kohäsion: <i>Kann eine begrenzte Zahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden Text zu verbinden; kann verschiedene Verknüpfungswörter sinnvoll verwenden, um inhaltliche Beziehungen deutlich zu machen; kann etwas systematisch erörtern und dabei entscheidende Punkte in angemessener Weise hervorheben und stützende Einzelheiten anführen.</i></p>
<p>B2+ Sophie Französin</p>	<p><b>Spektrum B2</b>  <i>„Verfügt über ein ausreichend breites Spektrum von Redemitteln, um in klaren Beschreibungen oder Berichten über die meisten Themen allgemeiner Art zu</i></p>

*sprechen und eigene Standpunkte auszudrücken; sucht nicht auffällig nach Worten und verwendet einige komplexe Satzstrukturen.“*

Sophie verfügt über ein breites Spektrum an Wortschatz, zum Beispiel Wörter wie „zynisch“, „originell“. Sie verwendet auch Synonyme.

### **Korrektheit B2**

*„Zeigt eine recht gute Beherrschung der Grammatik. Macht keine Fehler, die zu Missverständnissen führen, und kann die meisten eigenen Fehler selbst korrigieren.“*

Sie macht für das Niveau recht viele Fehler betreffend die Flexion der Artikel und Adjektive.

- „seit die 6. Klasse“
- „in andere Länder“
- „für alles was für Schule ist“

### **Flüssigkeit B2+**

*„Kann sich spontan verständigen und drückt sich auch in längeren und komplexeren Redebeiträgen oft mit bemerkenswerter Leichtigkeit und Flüssigkeit aus.“*

Sie spricht relativ spontan und ohne ersichtliche Anstrengung.

### **Interaktion B2+**

*„Kann in Gesprächen auf angemessene Weise das Wort ergreifen und dazu verschiedene geeignete sprachliche Mittel verwenden. Kann eigene Beiträge geschickt mit denen anderer Gesprächspartner verbinden.“*

Sie hört sich die Argumente der Gesprächspartnerin an und geht darauf ein:

- „Wie du gesagt hast,...“
- Ja, es ist besser, aber es hilft auch,...“

### **Kohärenz B2**

*„Kann eine begrenzte Anzahl von Verknüpfungsmitteln verwenden, um seine/ihre Äußerungen zu einem klaren, zusammenhängenden Beitrag zu verbinden; längere Beiträge sind möglicherweise etwas sprunghaft.“*

Sophie liegt, was die Kohärenz betrifft, über dem Niveau. Sie stellt Bezüge her:

- „...weil es eine kritische Serie ist“
- „...weil wir über Internet reden.“
- Es sieht aus, als ob es eine lustige Serie ist, aber es ist sehr kritisch.“

# C2/C1

<p><b>ALICE UND GUILLAUME</b></p>	<p>Alice ist 16 Jahre alt und geht auf ein deutsch-französisches Gymnasium (BUC). Sie ist in der elften Klasse und Deutsch ist jetzt ihre erste Fremdsprache. Ihre Mutter ist Deutsche und ihr Vater Franzose. Zu Hause spricht Alice beide Sprachen. Sie spricht auch Englisch.</p> <p>Guillaume ist 16 Jahre alt und geht auf einem deutsch-französischen Gymnasium in Buc in die elfte Klasse. Deutsch ist jetzt seine erste Fremdsprache. Er hat vier Jahre in Deutschland gelebt. Zu Hause spricht er Französisch. Er spricht auch Englisch.</p> <p>Produktion Alice: Praktikum                  Produktion Guillaume: Auslandsaufenthalt</p> <p>Interaktion: Internet</p>	
<p>Dauer</p>	<p>Produktion                  Alice: 1 :04                  Guillaume: 1:02                  Interaktion: 6 :05</p>	<p>Total: 8 :11</p>
<p>Niveau C2</p>	<p><b>Dieses Niveau</b> wird zwar als kompetente Sprachverwendung bezeichnet, dies bedeutet aber nicht, dass eine muttersprachliche oder fast muttersprachliche Kompetenz erreicht ist. Beabsichtigt ist nur, die Präzision, Angemessenheit und Leichtigkeit zu charakterisieren, welche die Sprache dieser sehr erfolgreichen Lernenden auszeichnen.</p>	
<p>C2 Alice</p>	<p>Dieses Beispiel wurde nicht während des Seminars bewertet. Das zugewiesene Niveau wurde durch die Klassifizierung von Beispielen mündlicher Produktion auf einer Internetplattform ermittelt.</p>	
<p>Niveau C1</p>	<p><b>Es ist kennzeichnend für dieses Niveau</b>, dass hier ein breites Spektrum sprachlicher Mittel zur Verfügung steht, das flüssige, spontane Kommunikation ermöglicht, wie die folgenden Beispiele zeigen: <i>Kann sich beinahe mühelos spontan und fließend ausdrücken; beherrscht einen großen Wortschatz und kann bei Wortschatzlücken problemlos Umschreibungen gebrauchen; offensichtliches Suchen nach Wörtern oder der Rückgriff auf Vermeidungsstrategien sind selten, nur begrifflich schwierige Themen können den natürlichen Sprachfluss beeinträchtigen.</i></p>	
<p>C1 Guillaume</p>	<p>Dieses Beispiel wurde nicht während des Seminars bewertet. Das zugewiesene Niveau wurde durch die Klassifizierung von Beispielen mündlicher Produktion auf einer Internetplattform ermittelt.</p>	

# C2

<p><b>SYLVAIN UND CAROLINE</b></p>	<p>Sylvain ist 16 Jahre alt und geht auf einem deutsch-französischem Gymnasium (BUC) in die elfte Klasse. Deutsch ist seine erste Fremdsprache, die er am Gymnasium von BUC lernt. Seine Mutter ist Deutsche, sein Vater Franzose und zu Hause spricht er Deutsch und Französisch. Er lernt auch Englisch und Spanisch.</p> <p>Caroline ist 16 Jahre alt und geht auf ein deutsch-französisches Gymnasium (BUC). Sie ist in der elften Klasse und Deutsch ist ihre erste Fremdsprache. Ihre Eltern sind in Deutschland geboren und zu Hause spricht Caroline Deutsch und Französisch. Sie hat auch in einer deutschen Schule Deutsch gelernt. Ihre zweite Fremdsprache ist Englisch.</p> <p>Produktion Sylvain: Schulsystem                  Produktion Caroline: Rolle der Lehrer/Eltern</p> <p>Interaktion: Internet als Informationsquelle</p>	
<p>Dauer</p>	<p>Produktion                  Sylvain: 4 :46                  Caroline: 2 :07                  Interaktion: 3 :33</p>	<p>Total: 10 :22</p>
<p>Niveau C2</p>	<p><b>Merkmale dieser Stufe sind folgende:</b>                  Sie beschreibt Lernende, die <i>sich auf ganz einfache Weise verständigen können</i>. Sie können <i>einfache Fragen zur Person stellen – z.B. zum Wohnort, zu Bekannten, zu Dingen, die man besitzt, usw. - und können auf entsprechende Fragen Antwort geben</i>. Sie können <i>einfache Feststellungen treffen oder auf solche reagieren, sofern es sich um unmittelbare Bedürfnisse oder um sehr vertraute Themen handelt</i>, wobei sie sich nicht nur auf ein begrenztes, eingeübtes und lexikalisch organisiertes Repertoire situationsspezifischer Wendungen verlassen müssen.</p>	
<p>C2 Sylvain                  Franzose</p>	<p>Dieses Beispiel wurde nicht während des Seminars bewertet. Das zugewiesene Niveau wurde durch die Klassifizierung von Beispielen mündlicher Produktion auf einer Internetplattform ermittelt.</p>	
<p>C2 Caroline                  Französin</p>	<p>Dieses Beispiel wurde nicht während des Seminars bewertet. Das zugewiesene Niveau wurde durch die Klassifizierung von Beispielen mündlicher Produktion auf einer Internetplattform ermittelt.</p>	